

Antrag auf Nachteilsausgleich für Zwischen- und Abschlussprüfungen

Hinweise

Gemäß § 65 Berufsbildungsgesetz (BBiG) sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen bei der Durchführung der Prüfungen berücksichtigt werden. Die Feststellung, dass eine zu berücksichtigende Behinderung vorliegt, erfolgt durch die jeweils zuständige IHK.

Im deutschen Recht wird die Behinderung im Sozialgesetzbuch IX, § 2 Abs. 1 folgendermaßen definiert:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilnahme am Leben der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Bei der Vorbereitung der Prüfung legt die SIHK zu Hagen fest, durch welche besonderen Maßnahmen die Belange des/der Auszubildenden berücksichtigt werden.

Zur Vorbereitung unserer Entscheidung reichen Sie bitte den folgenden Antrag zusammen mit

- **Anlage 1: Bescheinigung Facharzt oder amtliche Stelle**
- **Anlage 2: Bescheinigung Berufskolleg**

bei der SIHK zu Hagen ein.

Vielen Dank!

Weitere Informationen zum Thema Nachteilsausgleich bei Ausbildungsprüfungen finden Sie unter www.sihk.de (Dokumenten-Nr. 3557560).

per Post:

per Fax:

per E-Mail:

Südwestfälische
Industrie- und Handelskammer
zu Hagen
Bahnhofstr. 18
58095 Hagen

02331/390-343

sihk@hagen.ihk.de

Antrag auf Nachteilsausgleich für Zwischen- und Abschlussprüfungen

Name des/der Antragsteller/in	
Geburtsdatum	
Azubi-ID	
Ausbildungsberuf	

Ich beantrage einen Nachteilsausgleich gemäß § 65 Berufsbildungsgesetz für die

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Zwischenprüfung | <input type="checkbox"/> Abschlussprüfung Teil 1 |
| <input type="checkbox"/> Abschlussprüfung | <input type="checkbox"/> Abschlussprüfung Teil 2 |

im

- Frühjahr Sommer Herbst Winter 20

Zusammen mit diesem Antrag reiche ich die

- **Anlage 1: Bescheinigung Facharzt oder amtliche Stelle**
- **Anlage 2: Bescheinigung Berufskolleg**

ein.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Auszubildenden

Antrag auf Nachteilsausgleich für Zwischen- und Abschlussprüfungen

Anlage 1: Bescheinigung Facharzt oder amtliche Stelle

Name des/der Antragsteller/in	
Geburtsdatum	
Azubi-ID	
Ausbildungsberuf	

Sehr geehrte Damen und Herren,

der/die o.g. Auszubildende beantragt für die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung aufgrund einer Behinderung einen Nachteilsausgleich.

Bei der Vorbereitung der Prüfung legt die SIHK zu Hagen fest, durch welche besonderen Maßnahmen die Belange des/der Auszubildenden berücksichtigt werden.

Zur Vorbereitung dieser Entscheidung bitten wir Sie Folgendes ausfüllen:

Um welche Art der Behinderung handelt es sich?
Wie wird diese Behinderung den/die Antragsteller/in bei der Prüfung beeinträchtigen?
Welche Maßnahmen zum Ausgleich dieser Behinderungen werden vorgeschlagen? <i>z.B. konkrete Angabe der benötigten Zeitverlängerung je Prüfungsbereich</i>

Mit meiner/unserer Unterschrift bestätigen wir, dass eine Behinderung nach SGB IX vorliegt:

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Arztes / amtliche Stelle

Antrag auf Nachteilsausgleich für Zwischen- und Abschlussprüfungen Anlage 2: Bescheinigung Berufskolleg

Name des/der Antragsteller/in	
Geburtsdatum	
Azubi-ID	
Ausbildungsberuf	

Sehr geehrte Damen und Herren,

der/die o.g. Auszubildende beantragt für die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung aufgrund einer Behinderung einen Nachteilsausgleich.

Bei der Vorbereitung der Prüfung legt die SIHK zu Hagen fest, durch welche besonderen Maßnahmen die Belange des/der Auszubildenden berücksichtigt werden.

Zur Vorbereitung dieser Entscheidung bitten wir Sie Folgendes ausfüllen:

Welche Maßnahmen wurden als Nachteilsausgleich im Schulunterricht – insbesondere bei Prüfungen – getroffen?
Erhält der/die Antragsteller/-in eine Zeitzugabe bei Prüfungen im Berufskolleg? Wenn ja: wieviel?

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Berufskollegs